

HAUSAUFGABEN

1. Hausaufgaben können von sehr unterschiedlicher Art sein. Man sollte dabei stets das Wissen und das Können der Kinder berücksichtigen. Der Lehrer sollte auf Grund seiner beruflichen Erfahrung die Hausaufgaben so geben, dass sie zeitlich und inhaltlich angemessen sind. Hausaufgaben helfen den Schülern mehr Selbständigkeit zu entwickeln.

2. Hausaufgaben können folgendermaßen aussehen: eine kleine Nachforschung anstellen, Lektüre, Zeichnungen, Anlegen von kleinen Sammlungen und Dokumentationen, Bilder sammeln, Unterlagen aus Tagesblättern und Zeitschriften sammeln. **In der Regel sollen keine Hausaufgaben über die Ferien aufgegeben werden.** Hausaufgaben gibt es maximal 3 Mal pro Woche.

3. **Kindern der 1. und 2. Klassen soll man als Hausaufgabe lediglich 10 bis 15 Minuten Lektüre aufgeben, die sie daheim mit den Eltern erledigen können.**

4. **Das 3. Schuljahr** bedeutet für die Schüler einen Sprung von den unteren zu den oberen Grundschuljahren. Die Kinder können einfache Dokumentationen erstellen und erste Übungen im kleinen Einmaleins erledigen. Das Lesen sollte weiterhin regelmäßig geübt werden.

5. **Das 4. und 5. Schuljahr** bringt eine zunehmende Vorbereitung auf die Oberschule. Die Hausaufgaben werden regelmäßiger und etwas anspruchsvoller. Dazu können möglicherweise das Beenden einer Arbeit, das Vorbereiten eines Diktats, das Erlernen des Einmaleins, das Zusammenstellen von Unterlagen, kleine kreative Arbeiten oder Lektüre gehören. **Eine Koordination unter Lehrern ist unerlässlich**, damit das Zeitlimit nicht durch mehrfache Hausaufgaben überschritten wird. **Die Arbeitszeit für jedes Kind sollte ohne Rücksicht auf sein Arbeitstempo maximal auf 30 Minuten beschränkt bleiben.**

6. **Die zu Hause gemachten Arbeiten können vom Lehrer nicht benotet werden**, weil sie nicht immer das Ergebnis einer persönlichen Arbeit des Schülers darstellen und weil die Bildungsmöglichkeiten von Familie zu Familie verschieden sind. Diese Hausaufgaben sollten jedoch immer in der Klasse nachgesehen und korrigiert werden.

7. **Rolle der Eltern:** Beim ersten Elternabend am Anfang des Schuljahres werden alle Eltern von den Klassenlehrerinnen und den Zweitsprach-Lehrerinnen detailliert über die Bedeutung, Ziele, Häufigkeit und Regelmäßigkeit der gestellten Hausaufgaben informiert. Es ist eine Entscheidung des jeweiligen Lehrers, ob er eine Unterschrift der Eltern unter die Hausaufgaben fordert. Es ist nicht die Rolle der Eltern, die Aufgaben zu kontrollieren, sondern nur zu überprüfen, ob die Hausaufgaben erledigt wurden.

Die Direktorin

Julia Marlier